

Ein Bauernhof für Kinder

Areal wird unter Regie des Banzkower Renal-Vereins in Zietlitz gestaltet

Ein Bauernhof mit Haustierrassen aus der Region, die vom Aussterben bedroht sind, wird unter der Regie des Banzkower Renal-Vereins in Zietlitz, einem Dorf der Gemeinde Sukow, gestaltet. Das Konzept richtet sich vor allem an Kinder.

Zietlitz

Von Carola Mackowiak

Spezielle Haustierrassen, die selbst Landkinder kaum noch kennen, eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten, eine Rundscheune mit Back- und Räucherofen, wo auch Veranstaltungen und Feste stattfinden können, Kräutergarten, Folienzelt, ein kleines Heuhotel – all das soll spätestens im Buga-Jahr 2009 auf einer rund fünf Hektar großen Fläche zu sehen und zu erleben sein. Dann werden dort Ziegen und Schafe grasen, Kaninchen umherhoppeln, Hühner, Gänse und Enten im Sand scharren oder übers Gras watscheln.

„Es sind spezielle Rassen unserer Haus- und Hoftiere, die zum Teil auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten stehen“, erläutert Manfred Illmann, Landwirt und stellvertre-



ABM-Helfer des Renal-Vereins sind derzeit dabei, das Bauernhofgelände einzugrenzen. Linda Dreckmann, Karsten Spieß und Frank Wöstenberg (v.r.) errichten dafür eine naturbelassene Hecke. Hans Bauer und Manfred Illmann (l.) freuen sich, dass das Projekt konkrete Gestalt annimmt. Foto: Mackowiak

tender Bürgermeister von Sukow.

Der Bauernhof, der auf Gemeindeland entsteht, grenzt direkt an Illmanns Ländereien. Das sei bewusst so gewählt, weil er dann „immer einen Blick auf das Geschehen habe“.

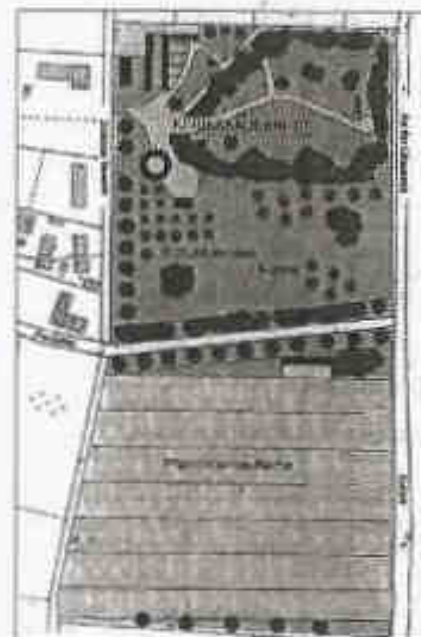
Die Kinder können hier erleben, welche Tiervielfalt es einst auf den Höfen gab und auch, was alles zu tun ist, bevor eine

gesunde Mahlzeit auf den Tisch kommen kann.

„Betreiber des Kinderbauernhofes soll ein Verein werden, der bereits beginnt, sich zu formieren“, ist von Hans Bauer zu erfahren, der die Buga-Projekte im Amt Banzkow koordiniert und als stellvertretender Vorsitzender des Renal-Vereins wirkt; Renal steht für „Regionales Entwicklungsprojekt für eine nach-

haltige Landnutzung im Amtsbereich Banzkow“.

Neben dem natur- und heimatkundlichen sowie pädagogischen Nutzen hat das Kinderbauernhof-Konzept für ihn auch einen wichtigen sozialen Aspekt: „Die Gründung eines gemeinnützigen Betreibervereins versetzt uns in die Lage, auf dem Kinderbauernhof sozial benachteiligte und behinderte Men-



Die Aufteilung des Kinderbauernhofes: Auf der gelben Fläche wird Futter für die Tiere angebaut, auf der grünen entstehen u. a. Freigehege für die Tiere, eine Streuobstwiese, eine Rundscheune, ein Kräutergarten.

schen zu beschäftigen.“ Das auf dem Hof erzeugte Gemüse soll vor Ort verkauft, aber auch dem Tafel-Verein zur Verfügung gestellt werden, der Bedürftige mit Nahrungsmitteln versorgt.

Für die Umsetzung ihres Vorhabens rechnen die Macher mit EU-Fördergeld. „Eine Anschubfinanzierung für den Bauernhof gibt es von der Gemeinde Sukow“, freut sich Hans Bauer.